

Ein roter Bus für gerechte Bezahlung

Frauen verdienen noch immer weniger als Männer – dagegen richten sich Proteste am Equal Pay Day

Von Kathi Flau

Hildesheim. Er ist schon ein Hingucker, der rote Bus, der neuerdings durch Hildesheim fährt. Die Botschaft, die er – neben den zahlreichen Fahrgästen der Linie 5 – transportiert: Frauen sollten endlich bezahlt werden wie ihre männlichen Kollegen, die die gleiche Arbeit machen. 18 Prozent beträgt derzeit noch immer der durchschnittliche Unterschied zwischen ihren Gehältern – zu Ungunsten der Frauen, versteht sich. Die Aktion verweist auf den inter-

nationalen Equal Pay Day, den Gleich-Bezahlung-Tag, wörtlich übersetzt. Der ist am 7. März, also unmittelbar vor dem Frauentag am 8. März. Die Forderung nach gleicher Bezahlung sei „noch immer ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Anliegen“, wie Silvia Scharfenberg, Vorsitzende des Diözesanverbands und Initiatorin der Aktion, sagt. „Darauf wollen wir mit dem roten Bus gut sichtbar hinweisen.“ Die Idee, einen Bus mit der Botschaft durch die Stadt fahren zu lassen, hatte Scharfenberg im letzten

Oktober, wie sie sagt. „Ich habe gesehen, dass man so etwas ähnliches in München gemacht hat, nur mit einer Tram. Da dachte ich: Das ist ja super!“ Und weil durch Hildesheim nun mal keine Tram fährt, hat sie sich überlegt, stattdessen einen Bus zu nehmen. Ein Konzept, für das sie auf Anhieb 15 Verbände und Institutionen gewinnen konnte. Unter anderem unterstützen es Stadt und Landkreis, die Gleichstellungsbeauftragte des Bistums, das Aktionsbündnis gegen Gewalt, zu dem wiederum mehrere Verbände gehören, Zonta,

Grünen-Vertreterinnen und so weiter. Die visuelle Umsetzung der Idee und die Gestaltung des Busses geht auf das Konto von Bernhard Medien. „Nun geht es uns darum, das Thema gleiche Bezahlung mehr ins Bewusstsein der Menschen zu rücken“, sagt Scharfenberg. Und zwar ins Bewusstsein aller Menschen: in das der Frauen, die selbst etwas tun müssten, um für sich Gerechtigkeit zu erlangen, wie die Initiatorin meint. „Es steht ihnen doch zu.“ Ins Bewusstsein der Arbeitgeber, die insgesamt gut daran täten, sich flexibel zu zei-

gen etwa gegenüber der Situation von Frauen, die arbeiten und gleichzeitig Mütter werden. Ins Bewusstsein von Kolleginnen und Kollegen, Chefinnen und Chefs. „Wenn wir da einen Schritt vorwärtskommen, haben wir viel erreicht“, meint Scharfenberg. Der rote Bus fährt noch bis Ende März durch die Stadt, um auf die Situation der Frauen aufmerksam zu machen und für mehr Gerechtigkeit zu werben, was ihre Bezahlung betrifft. Weitere Informationen zum Equal Pay Day gibt es unter www.equalpayday.de.



Ein roter Bus der Linie 5 transportiert die Forderung nach gerechter Bezahlung durch Hildesheim.

FOTO: SILVIA SCHARFENBERG

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

gbg – Neubau im Ostend

ELISABETHGARTEN

www.gbg-hildesheim.de



Die brandneuen, lichtdurchfluteten Wohnungen zeichnen sich durch ihre praktischen Grundrisse und eine durchdachte Ausstattung aus. Alle verfügen über Glasfaseranschluss, bodengleiche Duschen, hochwertige Schalterelemente und einen Kellerraum. Jede Wohnung punktet darüber hinaus, je nach Etage und Lage, mit einer eigenen Terrasse oder einer großzügigen Loggia. Fotos: Mellanie Caglar

Fortsetzung

Papalla macht zudem auf die unterschiedliche Fassadengestaltung der drei Baukörper, die ein Ganzes bilden, aufmerksam, wie auch auf die modern gestalteten Balkone des Bauteils B und deren Glaswände, auf das Spiel von Licht und Schatten sowie die architektonischen Besonderheiten des Neubaus. Jens Mahnken, gbg-Vorstand, bringt den Stellenwert dieses Bauvorhabens für die gbg noch einmal auf den Punkt: „Wir sind uns unserer

städtetechnischen Verantwortung an dieser prominenten Stelle sehr bewusst. Wer die Architektursprache der gbg kennt, der weiß, dass wir auch hier zeitgemäß, modern und in nachhaltig guter Qualität bauen und dabei nicht nur Wohnen und zukunfts-fähige Mobilität zusammenführen, sondern auch einen großen Beitrag zum bezahlbaren Wohnen in diesem Wohnquartier und dieser Stadt setzen.“ Baubeginn war im Sommer 2019. Die Kosten für das Gesamtpro-

jekt belaufen sich auf rund 17 Millionen Euro. Die Bau- und Handwerksarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Das Außengelände ist noch im Entstehen und auch der Innenhof ist noch nicht ganz fertig. Ein modernes hölzernes Spielgerät für kleinere Kletterfreunde ist bereits installiert und zieht die Blicke der Besucher auf sich. Demnächst wird der Spazierweg fertiggestellt, Kräuter und Beeren werden noch gepflanzt. Um die Pflege der Grünanlagen brauchen sich die

Mieterinnen und Mieter aber nicht zu kümmern, sie können die Beeren pflücken und genießen, sagt Sandra Ziebarth, Teamleiterin Vermietung und Neubaumarketing. Sie weist zudem darauf hin, dass die künftigen Mieterinnen und Mieter sich auch keine Gedanken um den Winterdienst und die Treppenhausreinigung machen müssen. Denn diese Aufgaben werden ihnen abgenommen. Die Vermietung der Wohnungen ist im Gange, die ersten Mieterin-

nen und Mieter ziehen bereits ein. Auf der Homepage der gbg können Interessierte sich über den Vermietungsstand informieren. Ein Ampelsystem zeigt an, ob eine Wohnung noch frei oder bereits vergeben ist. Der Bedarf an kleinen Unterkünten ist laut Sandra Ziebarth gegeben: „Die Nachfrage ist groß.“ Für die größeren Wohnungen liegen vermehrt Anfragen von Interessierten aus dem Raum Hannover vor. Die Nähe zur Autobahn 7, zu den Bundesstraßen B 1 und B 6 sowie zum Ostbahnhof sorgen für eine optimale Anbindung an nah und fern. Diese Aspekte und die Mietpreisentwicklung in Hannover machen das Quartier Ostend und den Neubau der gbg für Pendler attraktiv. Um Interessierten einen umfassenden Einblick zu gewähren, veranstaltet die gbg am 12. März 2022 einen Tag des offenen Hauses. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr steht ein Team der gbg allen Interessierten zur Seite, zeigt Wohnungen und beantwortet Fragen. Der Neubau im Elisabethgarten ist nicht das einzige Bauvorhaben, das die gbg im Ostend realisieren will. Nach Fertigstellung des aktuellen Bauprojekts will sie in direkter Nachbarschaft einen weiteren Neubau errichten. Auf dem Baufeld, das an der späteren Straße „Am alten Wasserwerk“ liegt, sollen 74 weitere Wohnungen entstehen. Davon werden 37 in einer Service-Wohnanlage gebaut, welche künftig durch einen Kooperationspartner betrieben wird. Die gbg bietet an zwei anderen Standorten im Hildesheimer Stadtgebiet – in Drispensiedt und Ochtersum – bereits derartige Wohnanlagen an. mll

Glaseri und Glasbau Scheer GbR

SCHEER
Glas Fenster Türen
24-Std.-Notdienst

Rex-Brauns-Straße 14 • 31139 Hildesheim
Telefon (051 21) 51 85 54 • Fax: (051 21) 51 82 94
E-Mail: glaseri.scheer@t-online.de

Stammelbach | fliesen-verlegung
fliesen - naturstein - malerarbeiten

Wir dürfen die Fliesenarbeiten ausführen - vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

KK Fliesenverlege GmbH Hildesheim | Morheinekstraße 21
31134 Hildesheim | 05121 1602-61 | fliesenverlegung@stammelbach.de

Molsen Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Metallobbau • Schlosserei

- Balkonanlagen
- Edelstahlbe- und -verarbeitung
- Geländer, Zäune, Tore, Schutz- und Ziergitter
- Innen- und Außentreppe
- Kantarbeiten
- Reparaturen und Instandhaltung
- Stahlbau
- Überdachungen für Balkone und Terrassen
- Vordächer

Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090

Bahnhofsallee 5 • OT Groß Dungen • 31162 Bad Salzdetfurth
Telefon (05064) 85860 • www.molsen-metallobau.de



Die Einbauküchen in den 1-Zimmer-Appartements bieten reichlich Stauraum.



Die Wohnungen sind mit modernen Badezimmern mit bodengleichen Duschen ausgestattet.

Wir gratulieren zu dem Neubau Elisabethgarten und bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wir führten gemeinschaftlich die Installation der Heizung, Lüftung und sanitären Anlagen durch.

Klaus Jentsch GmbH HEIZUNG SANITÄR SOLAR WARTUNG
31157 Sarstedt • Wellweg 5 • 05066-2367
info@jentsch-gmbh.de

STÖCKLEIN GmbH Sanitär Heizung Fliesen
Ladebleck 12 31180 Giesen Tel.: 05066/694990
www.stoecklein-gmbh.de mail@stoecklein-gmbh.de

Unser Neubau im Ostend: Jetzt mieten!

gbg Hildesheim

Alle Wohnungen inkl. Busticket! (ÖPNV in Hildesheim kostenlos nutzen)

www.gbg-hildesheim.de/bauen/neubauprojekte
Frau Ziebarth: (05121) 967-143 • ziebarth@gbg-hildesheim.de